



Lisa Werner, Assamstadt und Susanne Oehm-Henninger (linkes Bild) sowie Verena Kossowski und Dominik Mathein (rechtes Bild) wirkten unter anderem in der Kirche in Unterschüpf mit.

BILDER: WALTRAUD HENNINGER

Kulturkirche Schöpfer Grund: Konzert „Pop und Lyrics“ in der Kirche in Oberschüpf

Plattform für junge Talente

OBERSCHÜPF. Mit Lisa Werner (Assamstadt), einer Gesangs-Nachwuchskünstlerin, gerade mal 16 Jahre jung, zusammen mit der Musikpädagogin Susanne Oehm-Henninger am Piano, begann das vielversprechende Musikprojekt moderne Passionszeit – kompetent moderiert von Pfarrer Dr. Heiner Kücherer – in der Kulturkirche Oberschüpf.

„Ich singe ein letztes Mal für Dich, dann müssen wir gehen“, oder „Abgetrennt von der Liebe habe ich den Schmerz nicht gebraucht“ sowie ein „Run and Bleeding Love-Songtext“ von Leona Lewis bildeten den Auftakt zu „Pop and Lyrics“ am Wochenende im voll besetzten 1200-jährigen Gotteshaus im Schüpfbachtal. Das Konzept „Pop and Lyrics“ ist eine offene Konzertplatt-

form, auf der Musiker aus der Region in der Kulturkirche auftreten. Sie bietet jungen Nachwuchstalente die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen erste Erfahrungen mit einer Konzertperformance zu machen und Selbstvertrauen aufzubauen. Unter dem Thema „Modern Passion“ werden in der Kulturkirche Spuren des Religiösen in der gegenwärtigen Popkultur wahrgenommen. Darin erschließt sich der Doppelsinn von „Passion“ als Leiden und Leidenschaft.

Mitwirkende waren Lisa Werner, Assamstadt (Gesang) und Susanne Oehm-Henninger, Oberschüpf (Klavier). Bei einer Lyrik-Rezitation mit Dorothee Goericke ging es um Dichtungen mit Gefühlen von Leidenschaften, Empfindungen, Stimmun-

gen, Erinnerungen und Erwartungen. Sie wurde unterstützt von ihrem Ehegatten Wolfgang Goericke, (beide Lauda), der die einzelnen Passagen am Jazz-Piano im Wechsel klangvoll und stimmig untermalte. Verena Kossowski (Sachsenflur) hatte in dieser Programmfolge wieder ihren festen Platz mit ihren Songs im Zusammenwirken mit Dominik Mathein (Gerlachsheim) am Piano und dem Cajon.

Zu ihren gefühlvollen Songs gehörten unter anderem „I see fire“ von Ed Sheeran, „Oh, nebelumwölkttes Auge des Berges da unten, pass gut auf die Seelen meiner Brüder auf“, „Dear Darling“ von Oliver Murs, „Dear Mr. President“ von Pink und „Use somebody“ von Kings of Leon.

Das junge symphytische und coole Jazz-Trio Luca Kerscher (Piano), Timo de Pascali (Trompete) und Marat Perlin am Schlagzeug, Gymnasiasten aus Bad Mergentheim, spielten sich als Höhepunkt des Abends mit ihrer Band „Jazz an Response“ in die Herzen der Jazz-Fans.

Die passende Licht- und Ton-technik lag innerhalb des gesamten Abends in der bewährten Hand von Reiner Kappes.

Der Applaus und die Begeisterung des Publikums in Oberschüpf der jungen Künstler über die gelungene „Musik Fashion“ bei „Pop and Lyrics“ war überwältigend und im Raum eines Gotteshauses besonders spürbar. Hier die Musikkultur seit Jahren bereits ihren festen Platz.

wahe